

# Bodenhaftung

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-952527>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Entführung aus dem Serail



JÜRGEN TOMICEK

## 24 Stunden Swica

Die Swica will rund um die Uhr erreichbar sein und hat versuchsweise den 24-Stunden-Betrieb aufgenommen. Die Krankenkasse hat mit einem Pilotbetrieb den Nachweis erbracht, dass Versicherungsteilnehmer tatsächlich gern mitten in der Nacht ihre Franchise diskutieren möchten und damit nicht bis morgen warten können. Störende Nebenerscheinung: Durch die Schichtarbeit werden die Versicherungsangestellten krank. Die auch wiederum nachts anrufen, um sich krankzumelden. Darum will die Schweizer Luftwaffe an ihren Bürozeiten festhalten, weil man sich kranke Piloten nicht leisten kann. Für diesen Entscheid hat sie noch nicht mal einen Pilotbetrieb gemacht.

## Jogger und Islamisten

Gleich zwei Minderheiten haben einen moralischen Sieg davongetragen. Beide vertreten die umstrittene These, dass man sich für seine Religion selbst quälen soll: die Islamisten und die Jogger. Die Jogger, die stets behaupteten, ihre Schmerzen machen glück-

lich, werden bestätigt: Tatsächlich konnte nachgewiesen werden, dass Endocannabinoide ausgeschüttet werden, was ein «Run-

### Wortschatz

#### Heisse Maroni

Maroni (oder Marroni, lat. castanea) sind Edelkastanien. Franz Schmidt erzählt in seinem Buch «Die keusche Frucht» die folgende Sage: Göttervater Jupiter verliebt sich in die Nymphe mit Namen Nea, die seinem Drängen aber nicht nachgibt und sich schliesslich sogar umbringt. Jupiter verwandelt die Nymphe darauf in den prächtigen Baum Casta Nea (die keusche Nea). Man verbrennt sich also die Finger an keuschen Früchten, holt man für jemanden die Kastanien aus dem Feuer. MAX WEY



NEBIPEDIA

ners High» auslöst und sich anfühlt wie der Genuss eines Joints (Kiffer kennen dieses Gefühl schon, wenn sie vor der Polizei davonrennen müssen). Noch nicht nachgewiesen werden konnte, ob Tennis auf Roger Federer wirkt wie Heroin. Gleichzeitig hat der Islamische Zentralrat recht bekommen: Das Bundesgericht entscheidet gegen die Vorinstanzen, dass der ISZR seine Jahreskonferenz 2014 hätte durchführen dürfen. Er hat nun die Erlaubnis, seine Konferenz vom letzten Jahr 2015 nachzuholen und die Konferenz 2015 für 2016 schon mal einzuplanen.

## Bodenhaftung

Der Fall der über Frankreich abgestürzten F/A 18 lässt Fragen offen. Besonders wegen der Meldung, der Pilot sei an seinen Arbeitsplatz zurückgekehrt. Der ist doch abgestürzt! Der Schrottwert darf keinesfalls dem französischen Nachbarn in die Hände fallen, weil die Armee ja sparen muss. Darum mussten Schweizer Soldaten das Wrack in Glamondans bergen. Wie üblich, soll aus den Bruchteilen das komplette Flugzeug zur Untersuchung wieder zusammengesetzt werden. Da



die F/A 18 bis zum Schwanz in der Erde steckt, konnte er bisher nur als Modell 1:1000 nachgebaut werden. Noch nicht gefunden ist die Black Box. Weil alles ziemlich verkohlt ist, erweist es sich als schwierig, etwas Schwarzes zu finden. Und auch das kontaminierte Erdstück wird abtransportiert. Die Nagra wird in den kommenden Jahrzehnten nach einer geeigneten Stelle als Depot für schwermetall-belastete Erde suchen.

## Die Blacklist der SVP

Ortsnamen mit dem anstössigen Wort «Nigger» werden in Neuseeland gestrichen. Auf dem Prüfstand stehen aber zurzeit weltweit diskriminierende Bezeichnungen. Darum ist auch der Papa von Pippi Langstrumpf kein «Negerkönig» mehr, sondern «leitendes Mitglied der Monarchie mit schwarzen Untertanen». Und aus «Negerkuss» ist längst der «Schokokuss» geworden. Nur die SVP drängt auf die Aufhebung des Rassistikumsartikels,

weil der eine Einschränkung der Meinungsfreiheit zur Folge habe. «Wir meinen», so die Partei, «dass der Mohrenkopf ein Genussmittel ist, das nicht von Negern diskriminiert werden darf, und wenn jemand ordnungsgemäss zum König gewählt wird, soll er dafür nicht zum Neger gemacht werden.» Wenn also die Einwohner von Schwarzenbach SG oder Schwarzenburg BE ihre Ortsbezeichnung mit «Nigger» umtaufen möchten, ist das nur ihr gutes Recht.

## Gefahr auf Rädern

Verkehrspsychologen schlagen Alarm: Auf unseren Strassen sind Bus-Chauffeure unterwegs, die nicht hinter Steuer gehören! Über ein Drittel sollte gemäss der Schätzung des Institut für Angewandte Psychologie zu Fuss gehen. Während die Lokführer einen Psychotest absolvieren müssen, obwohl sie nur geradeaus fahren, fehlen solche Kontrollen bei Fahrern, die auch mal abbiegen müssen. Verkehrspsychologen fordern darum Chauffeur-Tests. Darin ist unter anderem die Frage zu beantworten: Warum fahren Sie einen Bus? A) weil er mich an meine

Mutter erinnert, b) weil er halt da ist, c) weil Waschmaschinen nicht fahren, d) weil Zufahren immer nur geradeausgeht, e) weil er der einzige Mensch ist, der mich versteht, f) weil ich ihn schliesslich nicht fliegen kann!

## Migros und Anja out

**M** Die Migros und das Schweizer Model «Porsche-Anja» haben etwas gemeinsam: Nein, nicht dass beide billig sind. Sondern dass beide out sind. Die Migros ist in der Schweiz nicht mehr Marke Nr. 1. Das ist nun Google. Experten erklären das damit, dass Google das Self-Scanning einfach viel besser beherrscht als die Migros. Anja Zeidler, als Porsche-Anja selbst eine Marke, wandert nach Hollywood aus. Das weist auf die Flüchtlingskrise von Schweizer Kunstschaffenden hin, die aufgrund der künstlerischen Armut im Lande emigrieren. Hollywood würde daher gern einen Grenzzaun gegen Schweizer Flüchtlinge errichten lassen.

TEXTE: ROLAND SCHÄFLI

